

Autoverkehr und Alternativen im Taunus

Der Seniorenbeirat der Stadt Neu-Anspach möchte alle Bürger*innen auf ein Angebot der Volkshochschule Bad Homburg zu der Thematik „Autoverkehr und Alternativen - ist ein Taunus ohne Auto möglich?“ hinweisen. Die interessante Veranstaltung findet am **29.02.2024 in der Zeit von 19:00 - 21:00 Uhr in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach** statt. Die Veranstaltung ist entgeltfrei. Die Verbesserung der Mobilität ist auch ein wichtiges Anliegen der Seniorenvertretung der Stadt Neu-Anspach, deshalb möchten wir frühzeitig auf das Angebot der Volkshochschule Bad Homburg als Veranstalter hinweisen.

Die Gesprächsrunde mit mehreren Gästen wird moderiert von Petra Boberg (hr). Für die zum Thema passende musikalische Gestaltung sorgt Karmen Mikovic. Der Abend ist Teil der Reihe „Musik, die sich einmischt“ und wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Das Verkehrsaufkommen hat in den vergangenen Jahrzehnten stetig zugenommen. Die Nachteile sind Abgase, Staus, Lärmbelastungen und ein hoher Platzverbrauch. Hinzu kommt auch der fortschreitende Bedarf auch für ältere Menschen und Familien an die öffentlichen Verkehrsanbindungen. Hierbei darf man nicht nur an den Öffentlichen Nahverkehr denken, sondern es sind auch alternative und ergänzende Mobilitätsangebote zwingend erforderlich. Doch welche Alternativen gibt es? Wie können wir die Mobilität gerade in unserer Region Usinger Land neu denken? Seit Monaten wird über die bestehenden „Bahnprobleme“ für die Pendlerinnen und Pendler berichtet. Gibt es Antworten, ob und wie dauerhaft der Öffentliche Nahverkehr mit ergänzenden Alternativen wieder funktionieren wird? Kann ein Leben im Hintertaunus ohne Auto optimiert werden? Viele Fragen und der Seniorenbeirat Neu-Anspach hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich an den Diskussionen beteiligen und auch ihre Wünsche und Bedarfe kommunizieren. Nur so entsteht schnell ein Bild zur Notwendigkeit der Verbesserung der Mobilität vor Ort bzw. wie dies ggf. in einem Stufenverfahren von den Kommunen zeitnah realisierbar ist.

Wenn Sie eine Meinung oder Wünsche zum Ausbau der regionalen Mobilität haben, dann empfiehlt die Seniorenvertretung Neu-Anspach, an dem Angebot der VHS teilzunehmen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Neu-Anspach möchte alle Bürger*innen auf ein Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung zu der Thematik „Autoverkehr und Alternativen - ist ein Taunus ohne Auto möglich?“ hinweisen. Die interessante Veranstaltung findet am **29.02.2024 in der Zeit von 19:00 - 21:00 Uhr in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach** statt. Die Veranstaltung ist entgeltfrei. Die Verbesserung der Mobilität ist auch ein wichtiges Anliegen der Seniorenvertretung der Stadt Neu-Anspach, deshalb möchten wir frühzeitig auf das Angebot der Volkshochschule Bad Homburg als Veranstalter hinweisen.

Das Verkehrsaufkommen hat in den vergangenen Jahrzehnten stetig zugenommen. Die Nachteile sind Abgase, Staus, Lärmbelastungen und ein hoher Platzverbrauch. Hinzu kommt auch der fortschreitende Bedarf auch für ältere Menschen und Familien an die öffentlichen Verkehrsanbindungen. Hierbei darf man nicht nur an den Öffentlichen Nahverkehr denken, sondern es sind auch alternative und ergänzende Mobilitätsangebote zwingend erforderlich. Doch welche Alternativen gibt es? Wie können wir die Mobilität gerade in unserer Region Usinger Land neu denken? Seit Monaten wird über die bestehenden „Bahnprobleme“ für die Pendlerinnen und Pendler berichtet. Gibt es Antworten, ob und wie dauerhaft der Öffentliche Nahverkehr mit ergänzenden Alternativen wieder funktionieren wird? Kann ein Leben im Hintertaunus ohne Auto optimiert werden? Viele Fragen und der Seniorenbeirat Neu-Anspach hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich an den Diskussionen beteiligen und auch ihre Wünsche und Bedarfe kommunizieren. Nur so entsteht schnell ein Bild zur Notwendigkeit der Verbesserung der Mobilität vor Ort bzw. wie dies ggf. in einem Stufenverfahren von den Kommunen zeitnah realisierbar ist.

Wenn Sie eine Meinung oder Wünsche zum Ausbau der regionalen Mobilität haben, dann empfiehlt die Seniorenvertretung Neu-Anspach an dem Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung teilzunehmen.